«Ich hätte gerne seltene Hühner»

Das freut uns natürlich sehr. Vor dem Kauf ist es jedoch wichtig, dass Sie sich entscheiden, welchen Weg Sie dabei einschlagen möchten. Denn die Wahl der Tiere hängt auch davon ab, ob Sie „züchten“, einfach „nur halten“ oder vielleicht doch auch „Bruteier weitergeben“ wollen.

In der Schweiz gibt es heute noch drei ursprüngliche, lokale Hühnerrassen: (von links) das Appenzeller Spitzhaubenhuhn, das Appenzeller Barthuhn und das Schweizerhuhn.

Wie sich ProSpecieRara und der ZUN für die gefährdeten Hühnerrassen einsetzen

Aus den ProSpecieRara Rettungs- und Erhaltungsprojekten heraus ist der Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel ZUN (**www.zun-schweiz.ch**) entstanden. Heute arbeiten Stiftung und Verein eng zusammen. Während sich ProSpecieRara mit Öffentlichkeitsarbeit und Rasseninformationen sowie mit Vermarktungsaktivitäten und mit speziellen Projekten für die gefährdeten Rassen einsetzt, übernimmt der ZUN wichtige Aufgaben wie die Zuchtbuchführung, den Ringversand, die Tiervermittlung & –beurteilung, die Mitgliederberatung, die Kursorganisation und vieles mehr.

zun
Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel

Grundprinzip der Erhaltungszucht

Die gemeinsame Philosophie ist, für die drei Rassen eine Erhaltungszucht mit Zuchtbuch zu betreiben, um möglichst viel alte Genetik zu bewahren und Inzuchtprobleme klein zu halten.

Dies wird mit sogenannten Zuchtgruppen umgesetzt. Da die Eier fast nie den Hennen zuordnen werden können, muss für die Erfassung im Zuchtbuch ein Kompromiss gemacht werden. **So besteht die Zuchtgruppe im Herdebuch aus einem Paar:** das weibliche Tier setzt sich aus einer Anzahl Vollschwestern und das männliche Tier aus einem Hahn, resp. (bei grösseren Gruppen) aus mehreren Vollbrüdern zusammen.

Konsequenzen

Werden zu einer bestehenden Zuchtgruppe Tiere zugekauft (Vergrösserung der Gruppe oder Ersatz von Tieren, die gestorben sind) muss darauf geachtet werden, dass es sich dabei um Vollgeschwister zu den bestehenden Tieren handelt, **d.h. die Ersatztiere müssen am gleichen Ort bezogen werden, wie die schon bestehenden.** Keine Rolle spielt dabei das Alter der Tiere, d.h. eine Zuchtgruppe kann aus unterschiedlichen Jahrgängen bestehen, solange die Tiere pro Geschlecht dieselbe Abstammung haben.

Können keine Schwestern mehr aufgetrieben werden, bleibt leider keine Alternative zu einem Neuaufbau der Zuchtgruppe.

Einzelne Hähne können jederzeit ersetzt werden, wenn die Genetik stimmt.

Bruteier am einfachsten - Junghennen am schwierigsten
Wer selber brüten kann (mit eigenem oder geliehenem Brutapparat oder mit Glucke) hat nicht nur die Möglichkeit, das Wunder des Schlupfes zu bestaunen, sondern kommt auch am einfachsten zu seinen Tieren, denn bei den Bruteiern ist die Verfügbarkeit am grössten.

Küken zu erhalten ist schon etwas schwieriger, da nur eine gewisse Anzahl Züchter Küken abgeben können. Mit etwas Geduld, kommt man aber relativ gut zu Küken.

Die Aufzucht von Junghennen braucht mehr Platz und Zeit was der Grund dafür ist, dass das Angebot an vermittelbaren Junghennen beschränkt ist.

Egal ob Bruteier, Küken oder Junghennen: folgen Sie den Empfehlungen des ZUN, dann können Sie sicher sein, dass Sie Tiere aus dem Erhaltungsprojekt erhalten.

Was	Verfügbarkeit	Kosten	Zu beachten
Bruteier	hoch	1-2 Fr.	**Ca. 3 mal so viele Eier wie gewünschte Anzahl Hennen einlegen** (unbefruchtete Eier, nicht geschlüpfte und männliche Küken einrechnen)
Küken	mittel	9 Fr	**Etwas mehr als doppelt so viele Küken wie gewünschte Anzahl Hennen beziehen**. Im Durchschnitt ist das Geschlechterverhältnis 1:1, aber schon leichte Verschiebungen davon ergeben z.B. von 12 Küken 7:5 oder 8:4. Je höher die Anzahl Küken, umso ausgeglichener ist das Geschlechterverhältnis.
Junghennen	tief	je nach Alter	**Lieber 1-2 Tiere mehr anschaffen**, damit pro Hahn nicht zu wenige Hennen kommen (ideal nicht weniger als 5 Hennen pro Hahn) und damit die Zuchtgruppe auch nach Wegfallen von einzelnen Tieren noch eine gewisse Grösse hat.

Brut und Aufzucht: gar nicht so schwer
Die Brut und Aufzucht von Küken ist gar nicht so schwer wie man sich das oft vorstellt. Wer sich schlaumacht und überlegt vorgeht, entdeckt schnell, wie faszinierend der Kreislauf des Lebens bei den Hühnern ist. ProSpecieRara hat Merkblätter zum Brutei und zur Jungtieraufzucht auf www.prospecierara.ch aufgeschaltet. Weitere Informationen geben Fachbücher und das Internet. Der ZUN bietet zudem jeweils im Frühjahr einen Kükenkurs an.

Wärmelampe, kleiner Trog und Kükentränke – viel Ausrüstung braucht die Kükenaufzucht nicht.

Die Sache mit den Hähnen
Wer Bruteier oder Küken bezieht, kommt leichter zu seinen Tieren und kann durch die eigene Aufzucht ein engeres Verhältnis zu seinen Tieren aufbauen. Zu beachten dabei ist jedoch, dass dabei nicht alle Tiere in der Zuchtgruppe bleiben können. Das betrifft alle männlichen Tiere (also alle Vollbrüder der Hennen) sowie evtl. auch Tiere, die aus anderen Gründen nicht in der Zucht bleiben können (z.B. wegen starken Abweichungen vom Rassestandard). Damit Hähne in andere Zuchtgruppen vermittelt werden können, müssen sie von einem Experten beurteilt werden, was durch den ZUN organisiert wird. Alle übrigen Tiere werden geschlachtet oder finden evtl. einen Platz ausserhalb des Erhaltungsprojekts.

Wie Sie mitmachen wollen, ist Ihre Entscheidung
Der ZUN leistet eine grosse Arbeit «hinter den Kulissen». Er organisiert die Bruten, registriert und beurteilt die Zuchttiere fürs Herdebuch, etc. Es ist daher nachvollziehbar, dass der ZUN bei der Tiervermittlung Interessenten bevorzugt, die eine Zuchtgruppe halten wollen und ihre Tiere im Zuchtbuch registrieren lassen.

Menschen, die nicht aktiv im Projekt mitmachen, leisten auch einen Beitrag, indem sie mit ihrer Tierhaltung auf die gefährdeten Rassen aufmerksam machen und indem sie z.B. auch Tieren ein Zuhause geben, die nicht in der Zucht eingesetzt werden können.

Motivation	Teilnahme im Projekt	Ich erhalte	Tier-Bezug
Ich möchte Teil des Erhaltungsprojekts sein und eine Zuchtgruppe halten, die im Zuchtbuch registriert ist.	Ich werde ZUN-Mitglied. Ich beringe meine Tiere und melde sie dem Zuchtbuch. Ich kann Bruteier / Küken / Jung-hennen / Junghähne abgeben.	**ZUN:** Beratung Kursangebot Zuchtringe **ProSpecieRara:** Gütesiegel	**ZUN:** Vermittlung von Eier / Küken / Junghennen / Junghähne
Ich möchte eine Gruppe Hühner halten mit oder ohne Hahn (keine Zuchtgruppe).	Ich werde ZUN Mitglied. *(bitte beachten: es kommt immer wieder vor, dass Leute zu einen späteren Zeitpunkt doch aktiver mitmachen wollen und dann Tiere ohne Ringe haben. Wir empfehlen darum in jedem Fall, die Tiere zu beringen)*	**ZUN:** Beratung Kursangebot Zuchtringe	**ZUN:** Vermittlung von Eier/Küken/Jung-tieren nach Verfügbarkeit. Auch Tiere, die vom Zuchtstandard abweichen.
Ich möchte eine Gruppe Hühner halten mit oder ohne Hahn (keine Zuchtgruppe).	Ich möchte nicht ZUN-Mitglied werden. *(Beringen: siehe Hinweis oben.)*	**ZUN:** Auskünfte Kursangebot	**ZUN:** Vermittlung nach Verfügbarkeit. Auch Tiere, die vom Zuchtstandard abweichen. Tierwelt-Inserate www.ricardo.ch

Kontakt
Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel: Astrid Spiri, spiri@sunrise.ch, www.zun-schweiz.ch
ProSpecieRara: info@prospecierara.ch , www.prospecierara.ch

Aarau, März 2012

ProSpecieRara Pfrundweg 14 5000 Aarau Telefon 062 832 08 20 Telefax 062 832 08 25 www.prospecierara.ch info@prospecierara.ch Spendenkonto PC 90-1480-3